

Chronik Gebenbach

Die ältesten noch lebenden Geschlechter

Hier werden die Geschlechter kurz aufgeführt, die heute noch leben und seit mindestens 200 Jahren in der Pfarrei ansässig sind. Es sind dies:

Am(m)an(n) 1431 1650 1714	vom Personennamen Amand; amandus — der Liebenswürdige Die Amann Krondorf stammen aus Krickelsdorf. Dort ist schon 1431, dann 1650 — ca. 1700 ein Amman. 1680 heiratet Paul Aman von Krickelsdorf auf den Peterhof in Krondorf Nr. 11, dann dessen Sohn Vitus 1715 auf den Veitenhof Nr. 4. Beide Linien bestehen heute noch, Richard Amann (Peterhof) und Friedrich Amann (Veit'n-Hof)
Dotzler 1636 1680 1684 1801 1830 1857	vom Personennamen Diet = Volk; noch in Dietrich, Dietmar Hier bestehen noch 2 Linien: 1. 1636 heiratet Georg Dotzler von Krickelsdorf auf den Löschenhof in Atzmansricht. Sein Sohn Georg heiratet 1680 auf den Schmiedhanselhof dort Nr. 4. Dessen Nachkomme Georg Dotzler vertauscht ihn 1864 mit dem Hansdornerhof Nr. 15 und dessen Sohn heiratet 1888 nach Gebenbach Nr. 42. 2. Ein Urenkel des vorgenannten Georg Dotzler vom Schmiedhanselhof in Atzmansricht bekommt 1801 den Lindnerhof in Krickelsdorf Nr. 1; dessen Sohn Johann Bapt. heiratet 1830 auf den Luberlandeshof in Atzmansricht Nr. 1. Der Sohn von diesem heiratet 1857 auf den Zanglhof in Maudsdorf Nr. 3 und dessen Sohn Johann Georg bekommt 1897 den Peterhansenhof dort Nr. 1. So stammen beide Linien von dem Georg Dotzler in Krickelsdorf, der 1636 auf den Löschenhof in Atzmansricht heiratete. Dotzler sind heute auf dem Luberrejs-Anwesen in Atzmansricht Nr. 1 und in Gebenbach auf dem Hütgirgl – Hof.
Erb 1709	von Arbia = Erbe, hinterlassenes Stammgut 1709 war in Gebenbach Nr. 25 ein Leonhard Erb. Sein Sohn Johann kaufte 1747 das Schusterweberanwesen Nr. 10, das die Nachkommen heute noch haben. Derzeit Karl und Edith Erb, Kinder Melanie und Michel (2016)
Hager 1431 1701 1823	wohl zusammenhängend mit Hag (hagan) = Gehege, umhegter Ort). Schon 1431 ist in Krickelsdorf ein Hager. 1701 heiratet Georg Hager, Sohn des Martin Hager von dort, auf das Anwesen Nr. 18. Ein Nachkomme Johann Georg Hager heiratet 1823 auf das Zinken anwesen in Gebenbach Nr. 13. 2016: Norbert und Monika Hager, Kinder Johannes und Theresa
Hammer 1625 1642	vom althochdeutschen hamar = Hammer 1. In Burgstall ist schon 1625 auf dem Hammerpaulushof Nr. 9 ein Hans Hammer. Ein Nachkomme Georg Hammer kauft 1869 den Stephlbauernhof Nr. 6. Dessen jüngerer Sohn baut sich 1899 HNr. 12. Leider ist sein einziger Sohn seit Stalingrad vermisst, sodass das Burgstaller Hammer-Geschlecht mit ihm ausgestorben ist. 2. In Atzmansricht kauft 1642 Leonhard Hammer von Seugast den nach ihm benannten Hammerhof Nr. 7, auf dem das Geschlecht heute noch sitzt. 2016: Albert und Marieluise Hammer, Maximilian Hammer

Chronik Gebenbach

Lindner 1431 1543 1625 1837	einer, der an oder unter Linden wohnt. In Kainsricht ist schon 1431 ein Lindner, 1543 je einer auf Hof Nr. 11 und 12, seit 1625 ununterbrochen auf Hr. 11. 2016 Peter und Elisabeth Lindenr. Von da zweigt 1837 eine Seitenlinie ab: Georg Leonhard Lindner heiratet auf den Scharlhof Nr. 2, heute Fellner. In Gebenbach ebenfalls Familie Michael Lindner (Schneiderwagner) und Familie Konrad Lindner (Haue).
Lösch 1568 1867	lösch = weich; auch eine Art kostbaren Leders, Wildleder Der Lösch wäre darnach ein Gerber von Wildleder). Lösch (auch Lesch) ist in Atzmannsricht von 1568—1867 auf dem Löschenhof Nr. 9. 1867 verkauft Georg Lösch diesen Hof und kauft den Stauberthamahof Nr. 11. 2016 Anton Hummel
Pfab 1473 1625 1919	von Pfau, geschrieben Pfaw In Gebenbach finden wir schon 1473 einen Pfab, der wohl schon auf dem Kloalianlhof war, auf dem sie nachweisbar, seit 1625 bis heute sind 2016 Alfons Pfab jun. Als Seitenlinie heiratet 1919 Hans Pfab auf den Röschenhof in Atzmannsricht Nr.18. 2016 Michael und Andrea Pfab
Rösch 1571 1630 1884	von rodo = schnell, lebhaft, rührig In Gebenbach ist 1571 ein Jörg Rösch auf dem Röschnhof Nr. 29 Ein Sohn von diesem, Georg, heiratet 1630 auf den Gaberlhof Nr. 35. Von da stammen die heutigen Rösch in Gebenbach. Ein Gaberlsohn wird Gamswirt; ein Gamswirtssohn wird 1884 der Röschenpaulus. Vom Gaberlhof stammen auch der Wegmacher Rösch (Nr. 48) und der Gochelmaurer (Nr. 51), ein Wegmacherssohn. Andreas Rösch ist der letzte Hofbesitzer des Namens Rösch. Sein Bruder Johann baut 1950 in der Bahnhofstraße ein Wohnhaus. 2016 Albert und Angela Rösch mit Kindern, Michael, Christine, Jürgen, Tobias. (2016)
Schüsslbauer 1631	Schüssler waren die Verfertiger von Schüsseln und Näpfen; ein Schüsslbauer demnach ein Bauer, der nebenbei auch solche machte. Schon vor 1631 ist in Gebenbach auf HNr. 22 ein Gg. Schisslbauer. Ein Nachkomme Georg Schüsslbauer kauft 1874 das Krameranwesen. 2016: Erich und Gerhard Schüsselbauer
Siebert 1569 1890 1849 1926	auch Sichart, von Sieghard = der Siegstarke Auf dem Andresenhof in Kainsricht Nr. 3 ist schon 1569 ein Andres Siebert. Ein Nachkomme von ihm, Josef Siebert, kauft 1890 den Hansagirglhof Nr. 12. Sein Sohn Josef bleibt auf dem Hof, der andere Sohn Franz Xaver heiratet 1926 auf das Bensl-Anwesen in Gebenbach Nr. 6. Vom Andresenhof stammt auch Karl Siebert in Gebenbach Nr. 50. Weiter heiratet vom Andresenhof 1849 Georg Siebert auf dem Götzenhof in Atzmannsricht Nr. 6, dessen Enkel Johann Georg Siebert auf die Gastwirtschaft Nr. 16. Ein anderer Nachkomme kauft 1780 den Peterbauernhof in Atzmannsricht Nr. 12. So stammen die Besitzer von Kainsricht 12, Gebenbach 6 und 50, Atzmannsricht 12 und 16 vom Kainsrichter Andresenhof und können ihren Stammbaum bis mindestens 1569 zurückverfolgen. Siehe Hofgeschichten.
Stauber 1639 1743	Der Urahn wohnte an einem Staub, einer Staube = Wasserfall In Atzmannsricht ist schon 1639 auf Nr. 10 ein Stauber. Ein Nachkomme Jakob heiratet 1743 auf den Peterbauernhof Nr. 12 und dessen Sohn Johann

Chronik Gebenbach

1789 1892 1921	1789 auf den Kaounzenhof Nr. 8. Dessen Enkel Georg tauscht 1872 wieder den Stauberhof Nr. 10 ein . Vom Stauberhof kommt 1921 ein Johann Stauber wieder auf den Kaounzenhof Nr. 8 als Seitenlinie, 2016: Thomas und Christine Stauber
Wendl 1677 1692 1906	vom Personennamen Wendelin Der Witwer Hans Wendl von Witzlhof heiratet 1677 auf den Hof Nr. 5 in Maudorf. Ein Sohn bleibt auf dem Hof. Ein anderer Sohn Leonhard heiratet 1692 auf den Pe(i)tagaoughof in Gebenbach Nr. 15. 2016 sind Andreas und Marianne Wendl auf dem Hof, Töchter Julia und Bernadette. Ein Andreas Wendl von Nr. 15 erbaut 1906 den ehemaligen Röschnhof in Gebenbach Nr. 29 neu. Damit zweigt sich eine weitere Seitenlinie ab. Dort heute Josef und Anaa Wendl, Kinder Christina, Andreas und Georg. Betriebsgebäude ausgesiedelt.

Nach Simon Weiß, ergänzt 2016